mal etwas langwierigen, den Lesefluss behindernden philologischen Argumentationen ist das Buch zweifellos ein «Muss» für alle an der griechischen Medizin Interessierten.

Fortunat Hoessly

Claudia Bergemann, *Mitgliederverzeichnis der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften*. Unter Mitarbeit von Marion Kazemi und Christel Wegeleben. Berlin, 1990–1991. 2 Bände. Kostenlos zu beziehen bei: Archiv zur Geschichte der Max-Planck-Gesellschaft, Boltzmannstr. 14, D-14195 Berlin 33 (solange Vorrat).

Bei der Hundertjahrfeier der Berliner Universität im Oktober 1910 verkündete Kaiser Wilhelm II. seine Absicht, unter seinem Protektorat und Namen eine Gesellschaft zu gründen, die Forschungsinstitute unterhalte. Die Kaiser-Wilhelm-Institute trugen in der Folge Hervorragendes zur Grundlagenforschung in Deutschland bei. 1948 wurde aus der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft (KWG) die Max-Planck-Gesellschaft, und ihre Institute wurden zu Max-Planck-Instituten.

Entscheidend für das Gedeihen der KWG – die vorliegende Publikation macht das deutlich – war die respektable Zahl ihrer «Fördernden Mitglieder», d. h. von Firmen und Persönlichkeiten aus der Wirtschaftswelt, später auch von öffentlichen Körperschaften. Die Aufnahmegebühr wurde bei der Gründung am 11. Januar 1911 auf mindestens 20 000 Mark festgesetzt. Nach 1937 mussten «nichtarische» Mäzene aus der Mitgliederliste gestrichen werden. Das nun sehr sorgfältig aus den Archivquellen erarbeitete «Mitgliederverzeichnis» enthält auch Bilddokumente und wird den Historikern unentbehrlich sein, die sich für den Aufbau der KWG und das Zusammenwirken von Geld und Geist interessieren.

Huldrych M. Koelbing

Ingo Wilhelm Müller, *Iatromechanische Theorie und ärztliche Praxis im Vergleich zur galenistischen Medizin (Friedrich Hoffmann – Pieter van Foreest, Jan van Heurne)*. Stuttgart, Franz Steiner, 1991. 320 S. (Historische Forschungen, Band 17). DM 72,–. ISBN 3-515-05516-9.

Friedrich Hoffmann (1660–1742), Professor der Medizin in Halle, gehört zu den meistgenannten – und heute selten gelesenen – Autoren der Medizinge-